

Ausbildungsprojekt für die Jugendlichen von *Hora-Copiilor Lipova (Hilfe für rumänische Waisen) in Metallberufen.*

Zu unserem Ausbildungsprojekt für die Jugendlichen von Hora Copiilor Lipova (Hilfe für rumänische Waisen) in Metallberufen.

Wie hat sich unsere Berufsausbildungs-Einrichtung Protico/Wesatec im vergangenen Jahr weiterentwickelt?

Dazu berichtet Herr Hans Faißt:

Durch die Zusage im Herbst 2003 der Fa. Daimler-Chrysler, dass sie unsere Einrichtung mit gebrauchten Maschinen und Werkstatteinrichtungsgegenständen fördern, musste zunächst unsere Halle komplett ausgebaut werden. Dies erfolgte im Frühjahr 2004. Das ergab zusätzlich 250 m² Werkstattfläche einschließlich der Neben- und Lagerräume. Im Mai dieses Jahres wurden die Räume bezugsfertig und anschließend fand die große Aktion der Abteilung HPC B360 GSP/TPA von Daimler-Chrysler in Sindelfingen statt.

Im Rahmen dieser Aktion wurden Maschinen und Werkstatteinrichtungsgegenstände mit 3 LKWs von Sindelfingen nach Lipova transportiert. Unter anderem eine CNC Fräsmaschine, eine Flachschleifmaschine, verschiedene Bohrmaschinen, Werkbänke, Schränke und weitere Hilfsgüter. Leiter dieser Aktion von Daimler-Chrysler war Herr Kurt Lay der Chef der Produkttechnik A/C-Klasse und neuen Technologien. Zusammen mit neun Mitarbeitern von Daimler-Chrysler wurde der Transport unter der Leitung von Herrn Lay (Aufladen, Transport, Abladen und Aufstellen der Maschinen) bewerkstelligt. Eine Woche dauerte diese Aktion bei der die Mitarbeiter von Daimler-Chrysler eine Woche Urlaub opferten. Es wird Sie sicher interessieren, wie wir das Glück hatten, zu der Unterstützung von Daimler-Chrysler zu kommen. Wir wurden eingeladen (Erich Sailer und ich), um unser Projekt in Sindelfingen vorzustellen und wurden unter weiteren Bewerbern sozialer Einrichtungen berücksichtigt.



Das erste Jahr von Protico / Wesatec

Am 2. Dezember 2003 haben wir mit vier Fachkräften begonnen. Wir haben seither überwiegend Dreh- und Fräsarbeiten durchgeführt. Zu unseren Produkten zählen im Drehbereich: Gewindespindeln mit Muttern für landwirtschaftliche Maschinen, spezielle Schrauben und Kronenmuttern und verschiedene andere Drehteile.

Mit den Fräsmaschinen werden Teile für Maschinen und Vorrichtungen gefertigt, z.B. Schwalbenschwanzführungen. Auch sehr genaue Bohrarbeiten auf einem Lehrenbohrwerk werden bei uns getätigt. Sägearbeiten (Ablängen) und Oberflächenbehandlung durch Brünieren sind weitere Arbeitsgebiete die wir haben. In der Schlosserei werden meist Reparaturen von landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt, z.B. neue Lagerungen und Schweißarbeiten. In der Schlosserei hätten wir gerne mehr Aufträge für Stahlbau und Blechbearbeitung.

Ausbildung unserer Jugendlichen

Ab dem 2. Ausbildungsjahr werden unsere Azubis durch unsere Fachkräfte an den Maschinen ausgebildet. Sie werden in den Arbeitsablauf unserer Produktion integriert. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Arbeitsplätze sichern durch gute Arbeit und somit neue Arbeitsplätze schaffen können.



Die finanzielle Entwicklung unseres Betriebes

Wie jeder neu beginnende Betrieb haben auch wir zu kämpfen um auch das wirtschaftliche Ziel zu erreichen. Unsere Aufgabe ist es, die Kosten für die Herstellung der Teile so niedrig zu halten, dass ein Gewinn erzielt oder aber ohne Verlust produziert wird. Diese Aufgabe ist nicht einfach, aus folgenden Gründen:

1. Zu jedem Erstauftrag muss immer das entsprechende Werkzeug, z.B. Fräser, Drehmeißel, Spannwerkzeuge und Messwerkzeuge gekauft werden.
2. Die Erstrüstzeiten sind sehr viel länger als die Folgerüstzeiten.

Wenn diese Kosten in Aufträge mit kleinen oder mittleren Stückzahlen eingerechnet werden, ist es meist nicht möglich Gewinne zu erzielen. Die Preise werden marktüblich als Stückpreise vom Auftraggeber vorgegeben. Um in schwarze Bilanzzahlen zu kommen ist es mit den zu erwartenden Folgeaufträgen durchaus möglich. Nebenbei bemerkt: wir haben auch schon Zeiten erreicht, bei denen wir ohne Verlust produziert haben. Wir kontrollieren laufend unsere Kosten und können aufgrund der monatlichen Bilanzen unsere Rentabilität überprüfen. An Personal haben wir derzeit 5 Fachkräfte. Herr Marc ist im vergangenen Jahr ausgeschieden.

Welche Aussichten haben wir für die Zukunft?

Ich sehe für die Zukunft unseres Betriebes gute Perspektiven - aus folgenden Gründen:

- a) Bei Wiederholungsaufträgen kann sehr viel günstiger produziert werden, da die Rüstzeit sehr viel kürzer ist und kein oder nur geringer Werkzeugbedarf notwendig ist.
- b) Durch Zukauf von Einrichtungsgegenständen für die seitherigen Erstaufträge hat sich die Ausstattung unserer Werkstatt verbessert.
- c) Unser Personal ist motiviert, fachlich gut und fleißig.
- d) Die Auftragslage wird sich verbessern, denn die wirtschaftliche Entwicklung in Rumänien wächst.

Momentaner Stand unserer Ausbildungs-Arbeit

Ein Kernstück unserer Arbeit ist die Ausbildung unserer Jugendlichen von Hora Copiilor. Im Januar 2005 sind 40 Jugendliche aus unseren Häusern in einer Ausbildung. Davon absolvieren 25 Jugendliche ihre Ausbildung in unseren eigenen Metallwerkstätten. Von den Azubis in unseren Metallwerkstätten haben die meisten einen Sonderschulabschluss. Diese Jugendlichen erhalten bei uns im 2., 3. und 4. Lehrjahr eine intensive praktische Ausbildung die über die sonst staatliche Ausbildung, wenn eine solche überhaupt mögliche ist, weit hinaus geht. Man kann davon ausgehen, dass die gute praktische

Ausbildung zu guten Fachkräften führt und somit die schulischen Defizite ausgeglichen werden, welche die Waisen durch ihre früheren Schicksale begründet bei der Einschulung erfahren mussten.

Aussichten für Fachkräfte

Erfreuliches hat uns ein rumänisch-deutscher Unternehmer mitgeteilt, er sagt: jeder ausgebildete Facharbeiter hat zur Zeit gute Chancen im Raum Arad / Lipova einen Arbeitsplatz zu bekommen. Das ermutigt uns unsere Kraft und unsere Kenntnisse so einzusetzen, dass unser Betrieb Protico/Wesatec mit der Berufsausbildung zusammen, eine sich selbst tragende Einrichtung wird.

Wir hoffen mit Gottes Segen dieses Ziel zu erreichen.

